

Das günstige Bahnticket hat Verspätung

Landkreise verhandeln: Erweiterung des hannoverschen Großraumtarifs soll möglichst wenig kosten

VON MARC FISSER

Hameln-Pyrmont / Hannover. Hilke und Klaus Schäfer (Name geändert) blicken ungläubig auf die Anzeige des Fahrkartenautomaten im Hamelner Bahnhof. Das Ehepaar hatte spontan beschlossen, einen Ausflug nach Hannover zu machen und es mal mit der S-Bahn zu probieren. „Da sparen wir uns zur Messezeit den Stress – und die Parkgebühr sowieso“, erklärt der passionierte Autofahrer. Aber nun zweifelt er: Das Einzelticket bis zum Hauptbahnhof der Landeshauptstadt soll 11,40 Euro kosten. „Das macht für zwei Personen mit Rückfahrt 45,60 Euro!“ Klar, dass der ungeübte Bahnfahrer da erst einmal schluckt – und dann hoffentlich die Taste für das Niedersachsen-Ticket entdeckt: Das kostet die Schäfers 26 Euro. Mit dieser Fahrkarte könnten sie in Nahverkehrszügen auch an den Nordseestrand, in die Lüneburger Heide oder an den Rand des Harzes fahren. Würden die Schäfers aber in Springe in die S-Bahn steigen, bezahlten sie für die Einzelkarte des Großraumverkehrs Hannover (GVH) nur 3,80 Euro und für ein Gruppentagsticket gerade einmal 14 Euro. Die Diskrepanz ärgert die Bahnbenutzer aus dem Weserbergland seit Jahrzehnten. Inzwischen stehen die Chancen jedoch so gut wie nie zuvor, dass der große Preissprung zwischen Hameln-Pyrmont und der Region Hannover bald Vergangenheit ist. Mit der zeitweise erwarteten Umstellung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 wird es aber wohl nichts.

Seit Monaten wird in den Gebieten rund um die niedersächsische Metropole, im Netzwerk „Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover“, heftig gerechnet. Die Landkreise Hameln-Pyrmont, Schaumburg, Nienburg, Celle, Heidekreis, Peine und Hildesheim sowie die Re-



Fahrkartenkauf in Hameln. Die Bahnreisenden kommen vielleicht ab 2014 billiger davon.

gion Hannover wollen das GVH-Tarifgebiet ausdehnen. Dass dieser Schritt sinnvoll ist und jeder vierte Niedersachse davon profitieren könnte, ist längst gutachterlich bestätigt. Inzwischen geht es „nur noch“ um die Verwirklichung. Und dort hakt es am Detail, genauer: am Geld. Die Verkehrsunternehmen wollen die zu erwartenden Mindereinnahmen von den Kommunen ausgeglichen haben, erläutert GVH-Chef Ulf Mattern.

Konkrete Zahlen möchten die Beteiligten beim derzeitigen Stand der Verhandlungen („es gibt noch unterschiedliche Auffassungen“) nicht nennen. Aber im Kreishaus in Hameln überlegt Kämmerer Carsten Vetter bereits: „Ein niedriger sechsstelliger Betrag wäre die Sache

für Hameln-Pyrmont wohl wert.“ Die aktuelle Haushaltslage sei ja positiv, sodass sich der Landkreis die „Anschubfinanzierung“ leisten sollte. Damit sei man vor sieben Jahren schon einmal gut gefahren: Damals wurden attraktive GVH-Zeitkarten für Pendler aus Hameln-Pyrmont eingeführt. Aus der Kreiskasse flossen zum Ausgleich vier Jahre lang je 205.000 Euro. Durch den Erfolg der GVH-MobilCards, die viele Menschen zum Umstieg in die S-Bahn motivierten, waren danach keine weiteren Zuschüsse des Kreises nötig.

Die Entscheidung für die Ausdehnung des GVH-Tarifs liegt bei den Kreistagen. Mit dem Votum der Kommunalpolitiker wird nicht nur darüber befunden, ob die Bürger mit

der Bahn billiger nach Hannover und weit darüber hinaus kommen. Ob in Hameln oder Bad Pyrmont, in Bückeburg oder Rinteln, in der Lüneburger Heide bei Soltau oder den Sieben Bergen bei Alfeld: Die Tourismusgebiete werden wohl davon profitieren, wenn die Hannoveraner und viele andere preisgünstig und unkompliziert anreisen können; der jährliche „Entdeckertag“ der Region Hannover, der bis in diese Gebiete ausstrahlt, gibt einen Eindruck davon. „Die Hannoveraner fahren gerne in die schönen Landkreise der Umgebung“, bestätigt Mattern. Der GVH-Geschäftsführer verspricht jedoch nicht, dass es mit vorübergehenden Zuschüssen getan ist.

Wie groß der Fahrgastzuwachs sein wird, sei schwer vor-

herzusagen, sagt Mattern. Hameln-Pyrmont hat nach Einschätzung des Experten aber gute Karten, nicht nur wegen der vielen Fahrgäste in Richtung Hannover und des im Weserbergland besonders wahrscheinlichen touristischen Effektes: Im Dezember werden zwischen Hannover und Hameln zusätzlich Sprinter-S-Bahnen eingeführt, die nur noch in Springe einen Zwischenstopp einlegen; die Fahrzeit verkürzt sich um 4 auf 39 Minuten. „Wir sehen in der Einbeziehung angrenzender Landkreise ein erhebliches Wachstumspotenzial für den Nahverkehr und damit für den Klimaschutz“, sagte kürzlich der Verkehrsdezernent der Region Hannover, Ulf-Birger Franz. Und Ulrich Wiethaup von der S-Bahn Hannover (DB Regio) stellte fest: „Die Nachfrageentwicklung im Schienenpersonennahverkehr des GVH ist extrem gut.“ Die Erweiterung des Tarifgebiets kann nach Worten Matterns in Etappen erfolgen, falls doch nicht alle Landkreise sofort dabei sein wollen. Aus technischer Sicht müsse für die Einführung auch nicht unbedingt bis zum Fahrplanwechsel 2014 gewartet werden. In Hannover gehen die Fachleute davon aus, dass es im Mai den Durchbruch bei den Verhandlungen geben wird.

Wenn Hilke und Klaus Schäfer also im nächsten Jahr wieder in Hameln am Fahrkartenautomaten die richtige Taste suchen, könnten sie möglicherweise unter „GVH“ fündig werden: Vielleicht kostet die neue Einzelfahrkarte dann 8,00 Euro, immerhin 30 Prozent weniger als bisher. Die Bad Pyrmont an der westlichen Außengrenze des Tarifgebietes werden wahrscheinlich etwas mehr bezahlen müssen. Auch GVH-Gruppentickets soll es geben, sagt Mattern. Die Tagesnetzkarten werden zwar nicht viel billiger sein als das Niedersachsen-Ticket, gelten aber in der Region Hannover auch in Stadtbahn und Bussen und werktags nicht erst ab 9 Uhr.

Die Ausdehnung des GVH-Tarifs auf den Busverkehr in den Landkreisen wird ebenfalls angestrebt. Eines Tages bräuchte dann zum Beispiel der Haverbecker, der nach Hannover reisen möchte, keinen gesonderten Busfahrerschein mehr für die Fahrt zum Hamelner Bahnhof.

NOCH 2 TAGE!
Tage der offenen Tür
20. + 21. April 2013
 mit Flohmarkt u. Live-Musik!
 Für Essen + Trinken ist gesorgt.
holz-müller
 Bau- und Holzfachhandel
 Tel. (0 51 51) 57 05-10

HAMELN HEUTE

KONZERT

Morgens immer müde?

„Ich bin morgens immer müde, aber abends werd' ich wach.“ Mit diesen Zeilen sangen sich Laing im Jahr 2012 beim Bundesvision Song Contest auf den zweiten Platz. Heute um 20 Uhr gastieren sie in der Sumpflume. in Hameln.

Topp im Internet

Gestern meistgelesen auf dewezet.de

1. Acht Verletzte nach Motorradunfällen – stundenlange Straßensperrungen
2. Rekord! 2110 Menschen lassen sich typisieren
3. Negativrekord: Mit 200 Sachen über die B 83
4. Brandstifter legt in der Nacht sechs Feuer
5. Leitplatte fliegt wie Geschoss gegen Bus

NOTDIENSTE

- **Notfallpraxis:** Hastenbecker Weg 2, Tel. 05151/22222.
- **Apotheke:** Allee-Apotheke, Deisterallee 12, Hameln, Tel. 05151/22021.

KONTAKT

Redaktion:
Tel. 200420
 E-Mail-Adresse Redaktion:
redaktion@dewezet.de
 E-Mail-Adresse Leserbrief:
leserbrief@dewezet.de
 Fax Lokalredaktion:
200429

Lalu
 19.04. Jazz Club Nils Wülker
 20 Uhr Gewinner des ECHO Jazz 2013 - Neue CD
 27.04. After Business Club
 22 Uhr Die Kult-Party
 www.hefehoh.de, Hameln
 Tickets T. 05151-558666

Tipps für knifflige Gesprächssituationen gab Michael Rossié gestern zum Auftakt der zweiten Dewezet-Vortragsreihe. Dana



Idealer Mix: Training als Unterhaltung

Hameln. „Souveränes Verhalten in schwierigen Gesprächen. Das 1 x 1 des Gesprächsklimas“ – so lautete das Thema eines Vortrages von Sprechtrainer Michael Rossié, mit dem gestern in der Tanzschule „Für Sie“ die neue Vortragsreihe der Dewezet in Kooperation mit der Agentur Sprecherhaus eröffnet wurde. Locker präsentiert, enthielt der Vortrag die ideale Mischung aus Training und Unterhaltung. Den angekündigten „Vorsprung durch Wissen“ wollten sich viele nicht entgehen lassen – die Veranstaltung war ausverkauft.

SOMMER, SONNE, SEHKOMFORT!

AB € 28,- /PAAR!

SONNENSCHUTZGLÄSER IN IHRER STÄRKE!

optoVision

Brillenstudio Hameln

Am Markt 7 31785 Hameln